

PRESSEMITTEILUNG

Hauptversammlung der SHF Communication Technologies beschließt Dividende

- **Vertrieb gestärkt und neue Produkte eingeführt**
- **Umsatz- und Ergebnisprognose aufgrund des schwierigen Marktumfelds und des niedrigen Auftragseingangs gesenkt**

Berlin, 12. Juni 2013 – Die Aktionäre der SHF Communication Technologies AG haben am heutigen Mittwoch auf der ordentlichen Hauptversammlung den Kurs der Unternehmensleitung bestätigt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet. SHF wird den Aktionären für das vergangene Geschäftsjahr eine Dividende von 0,35 Euro pro Aktie auszahlen, was einer Dividendenrendite von etwa 7,4 Prozent entspricht. Zwischen 2006 und 2012 hat das Unternehmen damit 2,39 Euro je Aktie bzw. 10,9 Mio. Euro an seine Aktionäre ausgezahlt. Das Berliner Unternehmen entwickelt und fertigt Komponenten und Messgeräte für die Datenübertragung in Hochgeschwindigkeitsnetzen.

Für das laufende Jahr senkt das Unternehmen in Folge des schwierigen Marktumfelds und des damit verbundenen gesunkenen Auftragseingangs die Prognose für den Jahresumsatz von 8 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro und für das EBIT von 1,1 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro. Die Auftragseingänge in den ersten vier Monaten des Jahres 2013 lagen im Rahmen der Erwartungen des Unternehmens. Auch die positiven Trends bei den Digitalmodulen, den Laborverstärkern und den passiven Komponenten stimmten das Management optimistisch. Im Mai sank der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr jedoch überraschend stark auf 0,4 Mio. Euro (Mai 2012: 1,2 Mio. Euro). SHF ist mit einem großen Kostendruck bei den Systemverstärkern sowie schrumpfenden Kundenbudgets für Messgeräte bei gleichzeitig steigendem Wettbewerb konfrontiert. Insbesondere Forschungsinstitute halten sich in Anbetracht des schwachen Wirtschaftswachstums – beispielsweise in den USA – sowie der Rezession in mehreren Ländern wie Frankreich, Italien oder Spanien mit ihren Investitionen in SHF-Produkte zurück.

Intensiver Dialog mit Kunden und Partnern führt zu neuen Vertriebsaktivitäten und Maßnahmen in der Produkt- und Preisgestaltung

SHF mit den Hauptabsatzmärkten in Deutschland, dem europäischen Ausland, in den USA und Asien ist entscheidend davon abhängig, wie sich die Nachfrage in den einzelnen Volkswirtschaften entwickelt und muss darauf schnell reagieren. Zu den Kunden zählen Telekommunikationsunternehmen, Netzwerkausrüster und Forschungseinrichtungen. In

diesem Bereich der Telekommunikationsbranche ist das Marktumfeld in den ersten Monaten des laufenden Jahres herausfordernd geblieben. SHF profitiert dennoch davon, dass Vorstand und Mitarbeiter in intensivem Dialog mit den Kunden und Partnern stehen und eine sehr detaillierte Marktkenntnis haben.

Neue Vertriebsaktivitäten und Maßnahmen in der Produkt- und Preisgestaltung sollen mittelfristig auch aus neuen Geschäftsgebieten zu neuen Aufträgen führen. So nimmt das Unternehmen im laufenden Jahr neben den Kernmessen OFC (Optical Fiber Conference in den USA), ECOC (European Conference and Exhibition on Optical Communication, London) und FOE (Fiber Optics Expo in Japan) an weiteren Messen teil, um die Sichtbarkeit in den an das Kerngeschäft angrenzenden Märkten zu verstärken. SHF setzt zusätzlich auf eine neue Produktfamilie von Bitmuster-Generatoren. Sie zeichnet sich durch eine gute Signalqualität, einen besonders niedrigen Preis und durch weitere Features aus, die insbesondere im bisher von SHF kaum adressierten Datacom-Markt gefragt sind.

Das Unternehmen ist darüber hinaus dabei, sein Vertriebsengagement in einzelnen Märkten zu verstärken, beispielsweise in den USA. Vorteile erhofft sich der Vorstand beispielsweise durch einen besseren Marktzugang über sogenannte Sales Representatives, insbesondere im kalifornischen „Silicon Valley“, einem der weltweit bedeutendsten Standorte der IT- und Hightech-Industrie. Insgesamt lag der Umsatz in den USA bis zum 31. Mai mit 0,9 Mio. Euro um 239 Prozent über dem des Vorjahreszeitraums. Auch in China wird SHF die Unterstützung für seinen regionalen Distributor verstärken. Allerdings verzögerten sich in China größere, avisierte Aufträge. Das Management sieht weiterhin gute Chancen, dass diese Aufträge in den nächsten Monaten erteilt werden.

Mittelständisches Unternehmen kann schneller reagieren als ein Konzern

Insgesamt sieht SHF in den einzelnen Absatzmärkten erhebliche Chancen. So könnten in der zweiten Jahreshälfte in Japan durch die „Abenomics“* größere Investitionen im Forschungs- und Entwicklungsbereich zu einem deutlichen Aufwärtstrend führen. Auch der Absatz der Systemverstärker läuft besser als erwartet. Fakt ist: Als mittelständisches Unternehmen kann SHF flexibler und schneller als Konzerne mit neuen Produkten auf sich verändernde Gegebenheiten – und auch auf neue Wettbewerber – reagieren und Kunden überzeugen.

*(Synonym für die Maßnahmen zur Wirtschaftsankurbelung von Japans amtierendem Ministerpräsidenten Shinzo Abes. Er setzt dabei auf u.a. auf Konjunkturprogramme, eine lockere Geldpolitik und Deregulierungen.)

Über SHF Communication Technologies AG:

Die SHF Communication Technologies [ISIN: DE000A0KPMZ7] entwickelt und fertigt Komponenten und Messgeräte für die Datenübertragung in Hochgeschwindigkeitsnetzen. Zu den Kunden zählen Telekommunikationsunternehmen, Netzwerkausrüster und Forschungseinrichtungen. Seit dem 7. Juli 2008 ist SHF im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Weitere Informationen werden unter www.shf.de bereitgestellt.

Kontakt:

Presse / Investor Relations

Christina Siebels, Britta Cirkel
HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Tel: +49 40 36 90 50-58 /-56
Fax: +49 40 36 90 50-10
E-Mail: invest@shf.de